

Bericht der Gemeinderatssitzung vom 27.02.2024

Bekanntgaben

Protokolle

Der Vorsitzende gab die Protokolle der öffentlichen und nicht-öffentlichen Sitzung vom 06.02.2024 bekannt. Der Gemeinderat nahm diese zur Kenntnis.

Information über die beschränkte Ausschreibung Biotopverbundplanung

BM Silberzahn gab bekannt, dass die Biotopverbundplanung für Wolpertshausen und Ilshofen im September 2023 zum ersten Mal seitens der Stadt Ilshofen ausgeschrieben wurde. Da nur ein unwirtschaftliches Angebot mit 138.715 € abgegeben wurde musste die Ausschreibung am 05.12.2023 aufgehoben werden. Bei der erneuten Ausschreibung im Januar 2024 gingen zum Submissionstermin am 01.02.2024 vier gültige Angebote ein. Nach der Prüfung durch den Landschaftserhaltungsverband seien alle Büros fachlich qualifiziert. Die Kostenschätzung liege bei 60.000-80.000 €. Bei einer Beauftragung von PlanWerkStadt, seitens der Stadt Ilshofen, liege der Eigenanteil nach Abzug von 59.514,56 € Förderung bei 6.0175,72 €. Dieser werde auf die Kommunen Wolpertshausen und Ilshofen aufgeteilt. Die Stadt Ilshofen hat die Förderung für die Biotopverbundplanung bereits beantragt und wird nach Förderzusage (90% der Kosten) das Planungsbüro PlanWerkStadt mit der genannten Angebotssumme mit Gesamtkosten von 66.127 € beauftragen. Wolpertshausen trage rund 1/3 der Kosten. Dies wären ca. 2.200 Euro, schloss der Vorsitzende ab. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Einsatz eines Stadtjägers im Gemeindegebiet Wolpertshausen

Der Vorsitzende berichtete, dass Frau Kugler aus Cröffelbach den Kurs für das Amt der Stadtjägerin erfolgreich abgeschlossen habe. Eine Info über das weitere Vorgehen werde in einer der kommenden Sitzungen beschlossen. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Bürgerfragestunde

Es war ein Bürger anwesend. Der Bürger fragte, welcher politischer Wille die Gemeinde hinsichtlich der kommunalen Wärmeplanung verfolge. Bürgermeister Silberzahn erklärt, dass die Wärmeplanung für Wolpertshausen in Zusammenarbeit mit dem örtlichen EnergieZENTRUM entwickelt werde. In diese Planung müsse das örtliche Nahwärmenetz miteinbezogen werden. GR Gronbach führte aus, dass es bereits 70 Anschlussstellen gäbe. Derzeit gäbe es ein Hackschnitzelheizwerk und ein Reserve-Öl-Heizwerk. Er führte weiter aus, dass er zurzeit seine Einrichtungen entsprechend erweitern würde. Er möchte zunächst allen Bewohnern der Bildäckerstraße nochmals einen Anschluss anbieten. Die Bürgerinnen und Bürger könnten bis zu 50 % Zuschüsse erhalten. Ferner bedauerte er, dass die Gemeinde damals keinen Anschlusszwang im Baugebiet Lederer sowie im Baugebiet Herrenweg festgesetzt habe. Der Bürger meinte, dass das Problem der Netzausbau und nicht die Energiegewinnung sei. BM Silberzahn meinte, dass sich die Gemeinde vorstellen könne gemeinsam mit der Firma Ökoprojekte und dem überregionalen Betreiber NetzeBW zu arbeiten. Ein gelungenes Beispiel für ein Nahwärmenetz ist der Teilort Hörlebach. Dieses wird über die die örtliche Biogasanlage betrieben.

Haushaltsplan mit Haushaltssatzung und Stellenplan für das Jahr 2024 sowie mittelfristige Finanzplanung, hier: Beratung und Beschlussfassung

Seit 2018 wird der Haushaltsplan nach den Grundsätzen des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) erstellt. Zu Beginn merkte Bürgermeister Silberzahn an, dass es sich beim diesjährigen Haushaltsplan um die schwierigste Haushaltsplanaufstellung der letzten 30 Jahre handelte. Dies liege vor allem in den deutlich höheren Umlagezahlungen sowie in den gestiegenen Personal- und Sachkosten begründet. Kämmerer Hack verwies zunächst auf den Vorbericht, der zusammengefasst die wichtigsten Aspekte im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt enthält. Er berichtete, dass die Bevölkerung der Gemeinde Wolpertshausen zum 30.06.2023 bei 2.423 Personen lag und im Vorjahresvergleich erneut gestiegen ist. Zum Ergebnishaushalt führte er aus, dass der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 8.151.950 Euro und der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 8.590.123 Euro festgesetzt wurde. Das veranschlagte Gesamtergebnis beläuft sich somit auf -438.173 Euro. Herr Hack ging weiter auf die wichtigsten Einzahlungen im Finanzhaushalt ein. Beim Einkommenssteueranteil ist eine Steigerung von +118.100 Euro zu verzeichnen. Der Umsatzsteueranteil und die Zuweisungen aus dem Familienleistungsausgleich erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 4.700 Euro bzw. 5.600 Euro. Der zugrunde gelegte Kopfbetrag der kommunalen Investitionspauschale hat sich erhöht. Die Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft gehen deutlich um 341.800 Euro zurück. Der Ansatz für die Einzahlungen aus Gewerbesteuer wurden um 500.000 Euro von 1.500.000 Euro auf 2.000.000 Euro deutlich angepasst. Kämmerer Hack wies darauf hin, dass die deutliche Erhöhung des Gewerbesteueransatzes durchaus mit einem nicht unerheblichen Risiko verbunden ist. Es bleibt abzuwarten, ob die geplanten Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2024 tatsächlich realisiert werden können. Sollte sich die Konjunktur doch negativ entwickeln, hat das meist auch direkte Auswirkungen auf das kommunale Steueraufkommen. Mit weiteren Ansiedlungen von Gewerbebetrieben in unterschiedlichen Branchen und Betriebsgrößen tragen Verwaltung Gemeinderat stetig dazu bei, das Steueraufkommen auf einem hohen Niveau zu halten. Außerdem wurde der Ansatz für die Grundsteuer B von 390.000 Euro auf 410.000 Euro erhöht. Bei der Versorgung mit Trinkwasser wurde zum 01.01.2013 im Bereich der Gebühren und Entgelte eine Anpassung des Wasserpreises auf 2,15 Euro/m³ vorgenommen. Diese bleiben im Planjahr auf demselben Niveau. Für die Abwasser- und Niederschlagswassergebühren ist die Unterteilung in Kanal- und Klärbereich weiterhin gegeben. Sämtliche Kostenüber- und Kostenunterdeckungen werden in der Nachkalkulation der Abwassergebühr eingestellt. Zum 01.01.2024 wurde eine neue Schmutzwassergebühr in Höhe von 3,67 Euro/m³ sowie eine Niederschlagswassergebühr in Höhe von 0,47 Euro/m² festgelegt, sodass eine Kostendeckung von 100 % gegeben ist. Bei den Betreuungsgebühren für die Kita Wolpiwichtel wurde zum 01.09.2023 die letzte Gebührenanpassung vorgenommen. Herr Hack wies darauf hin, dass die Betreuungsgebühren in Wolpertshausen nach wie vor deutlich unter den empfohlenen Richtsätzen liegen und dass der Weg zur schrittweisen Angleichung auch bei der diesjährigen Anpassung weiter beschritten werden sollte. Auch die Gebühren für die Kernzeitbetreuung sowie der Gemeindegzuschuss von 0,79 € pro Mittagessen müssen laut Hack in diesem Jahr überprüft werden. Kämmerer Hack führte aus, dass die örtlichen Gebühren, Beiträge und Steuern im Haushaltsjahr 2024 auf den Prüfstand müssen, da diese Einnahmequelle vorrangig auszuschöpfen sind bevor Kreditaufnahmen erfolgen können. Auf der Ausgabenseite ist auch im Jahr 2024 ein besonderes Augenmerk auf die Umlagezahlungen zu legen. Die Kreisumlage steigt um 272.000 Euro (Hebesatz 32,0 %); die Finanzausgleichsumlage steigt um 206.100 Euro. In Summe hat die Gemeinde für das Jahr 2024 Transferzahlungen in Höhe von 2,59

Millionen Euro eingeplant. Somit muss die Gemeinde Umlagezahlungen in Rekordhöhe leisten und gleichzeitig mit deutlich weniger Schlüsselzuweisungen auskommen, so Hack. Mit insgesamt 2.933.900 Euro (Vorjahr: 2.794.500 Euro) ist bei den Personalausgaben erneut eine Steigerung von 139.400 Euro zu verzeichnen. In allen Bereichen der Beschäftigten wurden die Tarif- bzw. Besoldungserhöhungen einkalkuliert. In der Kinderbetreuung wurden Mittel für die Übernahme sämtlicher befristeter Mitarbeiter eingeplant. Bei der Gebäudeunterhaltung und sonstigen Unterhaltung hat sich in den vergangenen Jahren ein Investitionsstau aufgebaut. Daher sind auch im Haushaltsplan 2024 wieder erhebliche Mittel für Unterhaltungsmaßnahmen eingestellt, wobei auch hier aufgrund der begrenzten finanziellen Ressourcen Einsparungen vorgenommen werden mussten. Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Wolpertshausen lag zum 31.12.2023 bei 1.425.737 Euro. Die ordentliche Tilgung beträgt im Jahr 2024 rund 166.000 Euro. Der Zinsaufwand beläuft sich auf 11.397 Euro. Unter Zugrundelegung der tatsächlichen Darlehensbestände wird der Schuldenstand zum 31.12.2024 bei 1.259.314 Euro liegen. Daraus errechnet sich eine Pro-Kopf-Verschuldung zum Ende des Jahres von 520 Euro bei 2.423 Einwohnern. Bei der Aufnahme des eingeplanten Investitionskredits von 2.400.000 Euro wäre die Verschuldung entsprechend deutlich höher, ergänzte Kämmerer Hack. Gemeinderat Otterbach merkte positiv an, dass sich die Pro-Kopf-Verschuldung gut entwickle und konstant weniger werde, obwohl die Gemeinde vergleichsweise viel in ihre Infrastruktur investiere. Abschließend ging Kämmerer Hack noch auf das Investitionsprogramm 2024 ein, welches in der nachfolgenden Tabelle veranschaulicht wird:

Investitionsprogramm 2024	2024	
	Einzahlungen HPL 2024	Auszahlungen HPL 2024
BG Lederer Restarbeiten	0 €	120.000 €
BG West II Restarbeiten Endausbau und Straßenbeleuchtung	0 €	100.000 €
BG Herrenweg II + III	1.500.000 €	1.500.000 €
Umbau Herolthalle	560.000 €	1.000.000 €
Dienstleistungsgebäude Haller Straße 11	92.000 €	550.000 €
Breitbandausbau 2024-2027 (Eigenanteil Gemeinde)	0 €	20.000 €
Erwerb Gaststätte Adler und Umbau zur Flüchtlingsunterkunft	135.000 €	685.000 €
Grundschule: Mobiliar Klassenzimmer + Digitale Ausstattung	0 €	16.000 €
Digitalfunk Freiwillige Feuerwehr	4.950 €	44.000 €
Beschaffung eines Gerätetransportwagens für die Feuerwehr	96.000 €	165.000 €
Radweg Obersteinach - Ruppertshofen über Hörlebach und Heide	0 €	10.000 €
Modernisierung Feldwege Reinsberg	167.800 €	269.000 €
Ausbau Regenwasserbehandlungsanlagen	500.000 €	750.000 €
Kanalsanierung Außenbereichsentwässerung	0 €	60.000 €
Beschaffung eines Fahrzeugs für den Bauhof	20.000 €	80.000 €
Beschaffung eines Salzstreuers für den Winterdienst	0 €	15.000 €
Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen	270.000 €	320.000 €
Sanierung Hartplatz/Bolzplatz	38.000 €	127.000 €
Spielgeräte Spielplätze	0 €	10.000 €
Urnenstele Friedhof Reinsberg	0 €	20.000 €
Hopfacher Straße Ausbau und Wohnumfeld	132.000 €	0 €
Dorttreff Unterscheffach Spiel u. Rastplatz LEADER	22.000 €	0 €
	3.537.950 €	5.861.000 €

Kämmerer Hack hob unter anderem den Umbau der Herolthalle, den Bau eines Dienstleistungsgebäudes zur medizinischen Versorgung, den Erwerb und Umbau der Gaststätte Adler sowie den Ausbau der Regenwasserbehandlungsanlagen hervor, welche das Haushaltsjahr sowie die mittelfristige Finanzplanung prägen werden. Lukas Hack stellte dem Gemeinderat eine Zusammenfassung des Haushaltsplanes und -satzung in Form einer PowerPoint-Präsentation vor. Während des Sachvortrags wurden diverse Verständnisfragen geklärt. Nach Aussprache beschloss der Gemeinderat mehrstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan mit Stellenplan sowie die mittelfristige Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm. Die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer blieben unverändert.

Fischwasserverpachtung der Gemeinde Wolpertshausen, hier: Fischsee im Loh

Die Fischwasserverpachtung in der Gemeinde Wolpertshausen erfolgt über einen Zeitraum von zwölf Jahren. Am 28.02.2024 endet die Vertragslaufzeit des Fischwasserpachtvertrags für den Fischsee im Loh. Der Jugendtreff Wolpertshausen als bisheriger Pächter möchte den Pachtvertrag zu denselben Konditionen um weitere zwölf Jahre verlängern. Die Jahrespacht beträgt aktuell 600 €. Nach kurzer Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, die Verpachtung des Fischsees im Loh auf der Gemarkung Wolpertshausen an den Jugendtreff Wolpertshausen um weitere zwölf Jahre zu verlängern. Die jährliche Pacht betrage 600,00 € und werde vom 01.03.2024 bis 28.02.2036 verlängert.

Beschaffung von Mobiliar für die Kernzeitbetreuung

Die Gemeinde hatte in Absprache mit der Kernzeitbetreuung einen Bedarf von 45 Plätzen (Tische und Stühle) ermittelt und ist mit dem Model der Fa. Einrichtwerk aus Dortmund auf die Vorschläge des Architekturbüros Kraft & Kraft eingegangen. Beim Wunsch der Kernzeitbetreuung nach Möblierung beider Teile in Buche belaufen sich die Kosten pro Stuhl Typ EWS.4 auf € 166,84 brutto und pro Tisch EWT.5 auf € 225,98 brutto. Die Gesamtsumme beträgt hierbei € 17.660,79 brutto. Als Alternative für beide Parteien steht auch die Ausstattung mit hellgrauen Tischen und jeweils fünfzehn Stühlen in den Farben grasgrün, ziegelrot und limone zur Auswahl. Hierbei belaufen sich die Kosten pro Stuhl Typ EWS.3 auf € 142,68 brutto und pro Tisch EWT.5 auf € 261,68 brutto. Die Gesamtsumme beträgt hierbei € 18.196,29 brutto. Beide Varianten stehen im Gemeinderat zur Diskussion. GR Kraft stellte den Antrag, dass die Ausstattung für die Kernzeitbetreuung in Buche erfolgen solle. Grund dafür sei, dass Buche resistenter gegen Kratzer sei. Nach kurzer Aussprache fasste der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss die Möblierung der Stühle und Tische für die Kernzeitbetreuung in Buche als Auftrag an die Fa. Einrichtwerk in Dortmund zu vergeben und den entsprechenden Vertrag mit der jeweiligen Vergabesumme abzuschließen.

Verschiedenes

Rohrbruch in Hörlebach vom 24.02.2024 auf den 25.02.2024

BM Silberzahn berichtete über den Rohrbruch in Hörlebach vom 24.02.2024 auf den 25.02.2024. Derzeit werde noch die Ursache untersucht, warum die Zuleitung bzw. die Rückwärtseinspeisung von Obersteinach versagt hatte. Ferner zeigte er dem Rat Pläne über den Verlauf der Wasserleitungen im Gemeindegebiet. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Essenspläne Schule und Kita

BM Silberzahn zeigte den Gemeinderäten einen Essensplan der SHF, Bauparkasse für die Schule und Kita. Das Essen in den Kita- und Schulmensen sei in der Stadt Hall des Öfteren in Diskussion bzgl. der Qualität der Essen. BM Silberzahn meinte, dass das Essen für die Kinder in der Gemeinde Wolpertshausen ausgewogen sei. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.